

schwarzeburger Magazin



Zeit für

Albligen

Zusammengefasst

Die GV

Infos

Die Vorführungen

Die Filme werden im Schulhof des Schulhauses Schlossgasse in Schwarzenburg auf Großleinwand mit Dolby Surround gezeigt. Filmstart um ca. 21.15 Uhr, je nach Lichtverhältnissen.

Ticketverkauf

Die Tickets für die Filmnächte können bei Expert Zahnd TV an der Bernstrasse 11 in Schwarzenburg ab dem 5. Juli oder an der Abendkasse (ab 19.00 Uhr) bezogen werden. Die Platzzahl ist beschränkt, bitte rechtzeitig Tickets besorgen.

Eintrittspreise

Vorverkauf: Erwachsene Fr. 17.–, Jugendliche (bis 16 J.) Fr. 13.–
Abendkasse: Erwachsene Fr. 19.–, Jugendliche (bis 16 J.) Fr. 15.–

Essen und Trinken

Ab 19.00 Uhr bis Filmbeginn sind Sie herzlich willkommen den kulturellen Sommerabend in gemütlicher Atmosphäre mit einem feinen Essen zu verbringen. In unserem Kinobeizli sind diverse Crêpes von salzig bis süß, Pizzas aus dem Holzofen und mehr erhältlich. Ebenfalls erwartet Sie eine besondere Auswahl an Getränken und Drinks. Es wird kein Alkohol an Jugendliche unter 16/18 Jahren verkauft!

Stimmung auch bei schlechtem Wetter

Wie immer, hoffen wir natürlich auf schönes Wetter. Die Filme werden jedoch bei jeder Witterung gezeigt.

RAIFFEISEN
SCHWARZWASSER

Herzlichen Dank
an alle, die durch
Ihren Einsatz diesen
Anlass ermöglichen!



Filmnächte
Schwarzenburg

Professionelle
Kinoqualität

*unter freiem
Himmel*

*Pizza aus
dem Holzofen,
Crêpes und
mehr...*

Filmnächte Schwarzenburg

10.–13. August 2022

Programm

Minions

**Auf der Suche nach
dem Mini-Boss**

Mittwoch, 10. August 2022

Abenteuer, Trickfilm, Familienfilm (USA 2020)
Deutsch gesprochen
Regie: Kyle Balda, Brad Ableson
Cast: Pierre Caffin und viele andere

Kurz bevor er sein Ziel erreichen kann, in die Gruppe der schlimmsten Schurken aller Zeiten aufgenommen zu werden, verschwindet der zwölfjährige Gru plötzlich. Seine kleinen gelben Helfer machen sich auf die Suche nach ihrem Mini-Boss und müssen sich jeder Menge Bösewichte, Chaos und Flowerpower stellen.
Spass und Spannung für gross und klein.



Presque

Donnerstag, 11. August 2022

Komödie, Drama (CH/F 2020)
Deutsch gesprochen
Regie und Cast: Alexandre Jollien und Bernard Campan

Zwei Männer machen sich in einem Leichenwagen auf den Weg von Lausanne nach Südfrankreich. Sie kennen sich kaum und haben wenig gemeinsam, zumindest denken sie das.

Ein charmanter und erfrischender Film mit Tiefgang.



Elvis

Freitag, 12. August 2022

Musikfilm/Drama (USA 2022)
Deutsch gesprochen
Regie: Baz Luhrmann
Cast: Austin Butler, Tom Hanks und viele andere

Der Film behandelt das Leben und die Karriere des Sängers Elvis Presley, von seiner Kindheit bis zu seinem Aufstieg als Rock'n Roll-Künstler und Schauspieler.

Eine spannende Geschichte mit garantiert viel Musik.



Un triomphe

Samstag, 13. August 2022

Komödie (F 2020)
Französisch gesprochen (deutsche Untertitel)
Regie: Emmanuel Courcol
Cast: Kad Merad und viele andere

Ein Schauspieler, der seine besten Jahre hinter sich hat, gibt Gefängnis-Schauspielunterricht und versucht, gemeinsam mit diesen ein Theaterstück zu inszenieren.

Nach einer wahren Geschichte, bestückt mit viel Humor.



www.
kinoschwarzenburg.ch

Inhaltsverzeichnis



Zukunftswerkstatt

Seite 10 – 11

Wasserknappheit

Seite 16

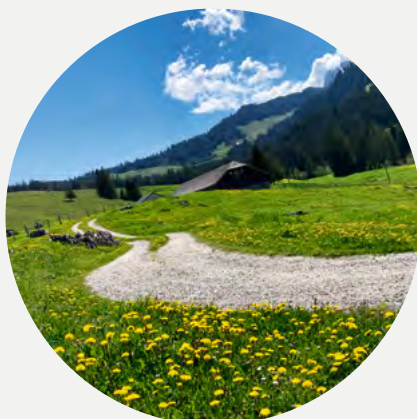


EASZ im Wandel

Seiten 20 – 21

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Seiten 23 – 26



Editorial



Urs Rohrbach

Gemeindepräsident

Liebe Schwarzenburger*innen

Albligen, quo vadis? Wohin geht Albligen? Die Reportage aus dem jüngsten Aussenbezirk der Gemeinde Schwarzenburg beleuchtet die Geschichte und die Entwicklungsmöglichkeiten. Albligen ist nun über zehn Jahre Teil von Schwarzenburg und ich freue mich, mit der Bevölkerung vor Ort über die weiteren Schritte zu sprechen. Die Zukunft geht uns alle an, deshalb geht auch die Zukunftswerkstatt in eine weitere Runde. Machen Sie mit und melden Sie sich!

Es freut mich, dass die Gemeindeverwaltung im umgebauten Gemeindehaus nun nach den letzten Jahren etwas zur Ruhe kommt. Per 1. Mai sind nun auch alle Stellen besetzt. Diesen Herbst ist als Meilenstein noch der Umzug der Bauverwaltung vorgesehen. Kommen Sie am 13. Juni an die Gemeindeversammlung und lernen Sie das Gemeindegastbuch kennen oder stossen mit uns auf das Leben an. Oder auf die Rechnung 2021, welche deutlich besser als budgetiert ausgefallen ist, dies auch dank der grossen Spardisziplin von Verwaltung und Gemeinderat. Das Ziel ist mittelfristig ein ausgeglichener Gemeindehaushalt, mit kleinen Schritten sollte uns die Herausforderung gelingen. Schritt für Schritt gehen wir gemeinsam weiter.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling und auf bald am Sommerfest!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schwarzenburg und Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg **Verlag:** bm media AG **Redaktion:** Sacha Jacquerd **Layout:** Silvio Stritt **Druck:** sohnverlag GmbH **Auflage:** 3750 **ISSN:** 1663-7518 **Nächster Redaktionschluss:** 31. Oktober 2022 **Mitwirkende:** Chris Wespi, Monika Rohrbach, Bettina Schley, Florent Crépin, Kathrin Sauter, Urs Rohrbach, Karin Remund, Urs Weibel, Benjamin Diggelmann, Irene Engel **Abonnement:** Inland 30 Franken im Jahr / Ausland 40 Franken im Jahr **Administration:** Gemeinde Schwarzenburg, Bernstrasse 1, 3150 Schwarzenburg, Tel. 031 734 00 00, media@schwarzenburg.ch

Das Gemeindegremium von Schwarzenburg

Urs Rohrbach

Der 25. April war ein Freudentag, einerseits hatten wir die neue Regierungsstatthalterin Ladina Kirchen zu Besuch, ihre Premiere bei einem Gemeinderat. Am gleichen Tag wählte der Gemeinderat auch die zukünftige Leitung der Gemeindeverwaltung: **Sandra Hänggi** ist die neue Geschäftsleiterin/Gemeindeschreiberin. Sandra ist zurzeit als Gemeindeschreiberin/Bauverwalterin in Härkingen SO tätig und wird im Oktober die Stelle antreten. Auf die Stellenausschreibung haben sich rund 25 Bewerber*innen gemeldet. Sandra Hänggi hat im mehrteiligen Bewerbungsprozess mit ihrer Erfahrung überzeugt und sich als bestgeeignete Kandidatin präsentiert.

Bis im Herbst wird die Gemeindeverwaltung ad interim geführt von **Christine Lehmann** (Finanzverwalterin) und **Gabriela Scherler** (Stv. Gemeindeschreiberin). Das eingespielte Team wird durch ein Mandat unterstützt.

Durch die langjährige Erfahrung von **Katja Monstein** ist die Leitung des Sozialdienstes sichergestellt.

Die Bauverwaltung kommt zur Ruhe

Seit Oktober sind **Marco Heiniger** und **Lukas Krättli** als Co-Leiter Abteilung Tiefbau und Umwelt tätig. Die Stelle des Werkhofleiters konnte mit **Roger Brun** im November besetzt werden. Zudem konnte Ariane Schried als Fachbereichsleiterin Gewässerschutz und Abfall (60%) gewonnen werden (seit 1. März). Per 1. Mai haben wir nun auch wieder einen Bauverwalter. **Martin Wüthrich** ist der neue Leiter Abteilung Hochbau und Raumplanung. Der gelernte Hochbauzeichner ist seit 1990 als Bauverwalter in verschiedenen grösseren bernischen Gemeinden aktiv. Er bringt alles mit, was die Bauverwaltung wieder in einen ruhigen Hafen bringt. Bereits im März hat die Fachbereichsleiterin Baubewilligungen **Christine Diewitz Jäger** ihre Arbeit aufgenommen. Christine studierte in Paris Architektur, leitet und plant seit über 20 Jahren Bauprojekte in der Schweiz und absolvierte ein Nachdiplomstudium in Denkmalpflege.

Alles neu im Mai?

Im Mai hat nun auch die Personalfachfrau **Daniela Stoll** im Gemeindehaus ihre Arbeit aufgenommen. Mit ihr haben wir eine ausgewiesene Fachperson im Haus, die sowohl die Gemeindebelange als auch die Region kennt. Unsere neue Ansprechperson für alle Personalfragen startet mit einer guten Voraussetzung: Momentan sind nun alle Stellen besetzt.

Der Gemeindepräsident bedankt sich hiermit bei allen Mitarbeitenden, die tagtäglich für die Gemeinde Schwarzenburg arbeiten. Wir freuen uns auf das kompetente und motivierte Gremium. Der Gemeinderat und die Bevölkerung schätzen das Engagement sehr!



Auf jedes Schwarzenburger Dach gehört eine Photovoltaik-Anlage

Pascal Peter

Informationsanlass Photovoltaik-Anlage

Wann:
Freitag, 1. Juli 2022,
ab 18.00 Uhr

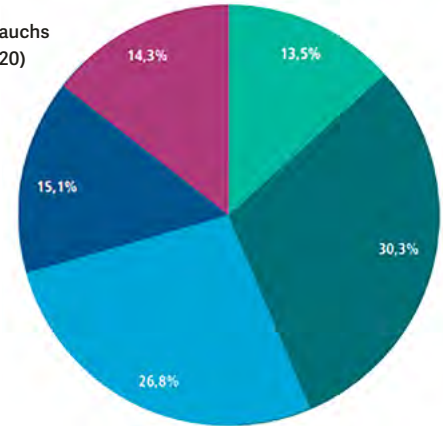
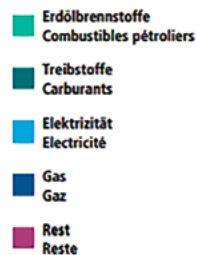
Wo:
Aula Oberstufenzentrum
Schwarzenburg,
Einschlag 1,
3150 Schwarzenburg

Was:
Fachreferat Photovoltaik + Projektablauf
mit anschliessender
Diskussion / Apéro

Organisation durch die
Arbeitsgruppe Energie
(Departement für
öffentliche Sicherheit)

In der Schweiz fallen schon jetzt ca. $\frac{1}{4}$ des Energieverbrauchs auf den Energieträger Elektrizität. Aufgrund zunehmender, absehbarer Ressourcen-Verknappungen und dem Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen ist mit einem stetig steigenden Stromverbrauch zu rechnen.

Aufteilung des Endverbrauchs nach Energieträgern (2020)



Zukünftig müssen wir also mehr Strom produzieren, um unsere erhöhte Nachfrage zu decken. Dabei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

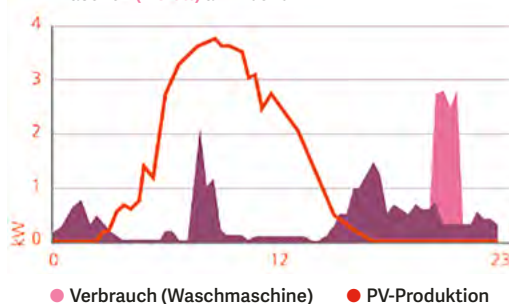
- Strom aus CO₂-neutralen Energieträgern (Sonne, Wasser, Wind, Biomasse)
- möglichst lokale und dezentrale Produktion, um Transportverluste zu reduzieren
- Nutzung lokaler Ressourcen, um Abhängigkeiten vom Ausland zu reduzieren

Gemäss einer Studie vom Bundesamt für Energie (BFE) aus dem Jahr 2019 wird das Solarstrom-Potenzial von Schweizer Hausdächern auf jährlich 67 Milliarden Kilowattstunden

den oder 110% des Schweizer Stromverbrauchs geschätzt. Für die Gemeinde Schwarzenburg beträgt das Potenzial 70 Millionen kWh. Bei einem typischen Verbrauch eines 4-Personen Haushalts von 4'500 kWh könnten somit 15'500 Haushalte mit «Schwarzenburger» Strom versorgt werden.

Aufgrund steigender Energiepreise und massiv tieferen Investitionskosten ist eine Photovoltaik-Anlage heute rentabel zu betreiben. Dies gilt insbesondere, wenn der Eigenverbrauchsanteil gesteigert wird. Das Ziel ist es, einen möglichst grossen Teil des selbst produzierten Stroms auch gleich selber zu nutzen und nicht ins Stromnetz einzuspeisen.

Haushaltsbeispiel mit 15% Eigenverbrauch, Waschen (violett) am Abend



gleiches Beispiel mit 25% Eigenverbrauch - mit Waschen (violett) während Sonnenstunden



Abbildung 4: Erhöhung des Eigenverbrauches durch Waschen während Zeiten mit viel Solarstrom vom Dach (Quelle: VESE)

Die Gemeinde Schwarzenburg möchte ihren Anteil dazu beitragen, dass mehr Photovoltaik-Anlagen im Gemeindegebiet gebaut werden. Dazu ist ein Informationsanlass für die Bevölkerung geplant. Planungshürden und Vorurteile sollen offen und transparent diskutiert und mögliche nächste Schritte aufgezeigt werden.

Wo kann ich mich vorgängig informieren:

www.sonnendach.ch > Wie viel Strom kann mein Dach / Fassade produzieren?

www.energieschweiz.ch/gebaeude/solaranlagen > in sieben Schritte zu Ihrer Solaranlage

Gemeindeversammlung Schwarzenburg

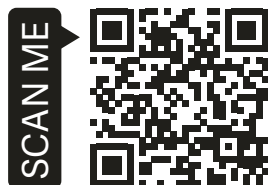
Das Wichtigste auf einen Blick

Leben Sie Demokratie auch auf kommunaler Ebene und nehmen Sie am Montag, 13. Juni 2022, um 20.00 Uhr an der Gemeindeversammlung im Pöschensaal teil. Hier geben wir Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Themen.

TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2021
2. Sanierung Wasser/Abwasser und Strasse Höhlen bis Nidig / Kredit CHF 2'300'000
3. Sanierung Wasser/Abwasser und Strasse Alchenfuhrenweg / Kredit CHF 450'000
4. Ersatz Trinkwasserleitung Bernstrasse / Kreditabrechnung
5. Feuerwehr Schwarzenburg / Tanklöschfahrzeug / Kreditabrechnung
6. Informationen und Vorstellung Gemeindegader

Die Botschaft und die vollständige Jahresrechnung finden Sie unter www.schwarzenburg.ch. Auf Anfrage schicken wir Ihnen auch eine Botschaft zu: 031 734 00 10 oder gemeindegader@schwarzenburg.ch.



1. Jahresrechnung 2021

Der steuerfinanzierte Haushalt (Erfolgsrechnung 2021) schliesst mit einem Defizit von rund 680'000 Franken ab. Davon konnten 594'000 Franken aus den finanzpolitischen Reserven entnommen werden, so dass die Rechnung nur mit einem Aufwandüberschuss von 86'000 Franken abschliesst. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von nahezu 2 Mio. Franken.

Der Gesamthaushalt (Erfolgsrechnung und Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von knapp 150'000 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2.3 Mio. Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit rund 2.15 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss von 4.9 Mio. Franken sinkt um das Ergebnis auf 4.8 Mio. Franken. Die gesamten Darlehen zu Lasten der Gemeinde betragen rund 22 Mio. Franken. Letztes Jahr mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden.

Etwas weniger Steuern und Investitionen

Die Steuereinnahmen 2021 betrugen rund 17.2 Mio. Franken, dies sind etwa 70'000 Franken weniger als budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind es 400'000 Franken weniger. Die direkten Steuern der natürlichen Personen machen mit 14.5 Mio. Franken den weitest grössten Anteil der Steuereinnahmen aus. Hingegen ist der Steuereinbruch bei den juristischen Personen markant. Im Jahr 2020 betrugen diese Steuern noch 1.18 Mio. Franken und letztes Jahr nur rund 100'000 Franken. So führten veränderte Auftragslagen zu Gewinnausfällen. Es ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft keine Erträge wie in Vorjahren zu erwarten sind. Für ausstehende Steuerteilungen mussten zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von 352'000 Franken gebildet werden. Mit 2.8 Mio. Franken machen die übrigen Steuern einen wesentlichen Anteil am Gesamtsteuerertrag aus. Die Erträge aus der Mehrzweckanlage Pö-

schen fallen wiederum coronabedingt tiefer aus als budgetiert und daher resultiert in diesem Bereich ein Nettoaufwand von 410'000 Franken.

Von den vorgesehenen Investitionen im Betrag von 6.2 Mio. Franken wurden effektiv rund 4.37 Mio. Franken investiert. Dies sind 1.83 Mio. Franken weniger als geplant.

Das grösste Projekt war der Gesamtumbau des Gemeindehauses mit rund 2.4 Mio. Franken. In die Gemeindestrassen wurden rund 1.2 Mio. Franken investiert. Die Investitionen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung betrugen insgesamt 605'000 Franken.

Lasten werden im Kanton verteilt

Der Kanton Bern kennt verschiedene Bereiche, über welche die finanziellen Lasten unter den Gemeinden und dem Kanton ausgeglichen werden. Im Bereich Sozialhilfe musste die Gemeinde fast 3.5 Mio. Franken an den Lastenausgleich entrichten. Dies sind rund 360'000 Franken weniger als budgetiert. Der coronabedingte Anstieg der Unterstützungen blieb aus und führte zu einem Minderaufwand. Die Rückerstattung des Kantons für die Gesamtaufwendungen im Bereich der sozialen Sicherheit konnten mit einem Mehrertrag von knapp einer Viertelmillion verbucht werden.

Einerseits bezahlt die Gemeinde 1.23 Mio. Franken an den Lastenausgleich neue Aufgabenteilung, andererseits bekommt Schwarzenburg fast 1.5 Mio. Franken Zuschüsse:

- Disparitätenabbau (Ausgleich zwischen reicheren und ärmeren Gemeinden)
- soziodemografischer Zuschuss (Bevölkerungsstruktur)
- geografisch-topografischer Zuschuss (periphere Lage und Gemeindegrösse)

Da Schwarzenburg sehr tiefe Steuern für juristische Personen aufweist, könnte der Disparitätenabbau, letztes Jahr ca. 1.35 Mio., in den nächsten Jahren zunehmen.

Spezialfinanzierte Bereiche

Wasserversorgung

Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 95'000 Franken ab, statt einem Minus von 163'000. Zum besseren Ergebnis haben diverse Minderaufwendungen in den Bereichen Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Energiekosten der Pumpwerke und Reservoirs sowie Minderaufwand für geplante Honorare externer Berater beigetragen.

Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 45'000 Franken ab.

Eckdaten

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-149'050.86	-2'295'300.00	460'655.00
Jahresergebnis ER Allgemeine Haushalt	-86'416.16	-1'988'000.00	0.00
Jahresergebnis Spezialfinanzierung	-62'634.70	-307'300.00	460'655.00
Steuerertrag natürliche Personen	14'561'564.70	14'180'100.00	14'262'760.20
Steuerertrag juristische Personen	99'901.55	641'700.00	1'187'557.50
Liegenschaftssteuer	1'879'982.85	1'900'000.00	1'775'964.35
Nettoinvestitionen	4'376'657.04	6'199'000.00	2'210'266.15
Bestand Finanzvermögen	23'552'877.37		26'880'185.81
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	24'960'902.50		22'177'111.50
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	20'233'290.20		17'951'625.70
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	4'727'612.30		4'225'485.80
Fremdkapital	24'594'684.05		25'019'587.35
Eigenkapital	23'919'095.82		24'037'709.96
Reserven	284'152.31		878'337.21
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	4'833'266.18		4'919'682.34

ken ab. Es resultiert eine tiefere Einlage in den Werterhalt, diesem können nebst den Abschreibungen auch die werterhaltenden Unterhaltskosten entnommen werden. Die werterhaltenden Unterhaltskosten liegen mit 115'000 Franken unter dem Budget, entsprechend tiefer fällt auch die gesamte Entnahme aus.

Abfall

Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einem Defizit von rund 19'000 Franken ab. Die Kosten für die Entsorgung des Hauskehrichts fielen tiefer aus, auch die Entsorgung für Sperrgut, Eisen und Papier war günstiger, demgegenüber war die Grüngutentsorgung teurer. Die Benützungsgebühren sind mit 745'000 Franken im Vorjahresvergleich etwas gesunken. Deutlich zugenommen haben die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen von Dritten.

Feuerwehr

Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 95'000 Franken ab. Einerseits waren die Soldkosten und Anschaffungen tiefer, andererseits sind die Ersatzabgaben höher ausgefallen.

Deutlich besser als budgetiert

Es ist erfreulich, dass die Rechnung 2021 deutlich besser abschliesst als budgetiert. Auffallend ist, dass die Budgetdisziplin in allen Bereichen sehr gross war. Auch der Sparcharakter wurde, wo immer möglich, durch die Verwaltung gelebt. Glücklicherweise trafen die Befürchtungen von höheren Sozialausgaben und tieferen Steuereinnahmen nur bedingt zu. Trotzdem besteht ein jährliches Betriebsdefizit von einer Million Franken. In Schwarzenburg drücken mittel- und langfristige der hohe Investitionsbedarf und

die daraus entstehenden Folgekosten auf die Gemeindefinanzen. Die Verantwortlichen, der Gemeinderat und die Verwaltung, sind nach wie vor mit einer optimalen Mitteleinsetzung gefordert.

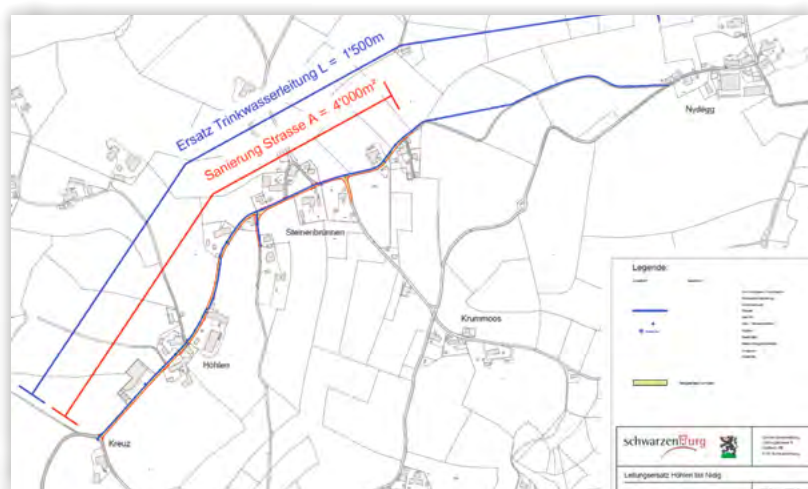
2. Sanierung Wasser/Abwasser und Strasse Höhlen bis Nidig

Die **Generelle Wasserversorgungsplanung GWP** von 2014 ist das langfristige Planungsinstrument. Gemäss GWP ist der Ersatz der 1.5 km langen Trinkwasserleitung von der Wagerten bis in den Weiler Nidig und die Ausserbetriebnahme des Reservoirs Gibelegg vorgesehen. Das Reservoir von 1938 entspricht nicht mehr den aktuellen Vorschriften und auch die bauliche Infrastruktur ist in einem schlechten Zustand. Da gemäss Netzberechnung die gesamten Reservoirvolumen im Gemeindegebiet ausreichend sind, wird das Reservoir Gibelegg nicht mehr benötigt.

Die bestehende Trinkwasserleitung von 1939 ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und muss ersetzt werden. Zusätzlich muss der Löschwasserschutz durch Vergrösserung des Leitungsdurchmessers im betreffenden Gebiet gesichert werden. Diese Massnahmen dienen der Vorbereitung der später geplanten Ausserbetriebnahme des Reservoirs Gibelegg. In einer ersten Etappe wurde der Leitungsabschnitt zwischen Wagerten und Höhlen bereits ersetzt. Bis die Hydrantenleitung zwischen Ringgenmatt bis Wagerten (3. Etappe) ersetzt werden kann, muss das Reservoir Gibelegg trotz den erwähnten Mängeln temporär weiterbetrieben.

Der Ersatz der Leitung und die Instandsetzung der Gemeindestrasse kosten rund 2.3 Mio Franken. Gestützt auf den Kostenvoranschlag (Genauigkeit +/- 10 %) stellen sich die Projektkosten wie folgt zusammen:

Gemeindestrassen Steuerfinanziert	CHF 500'000
Wasserversorgung Spezialfinanzierung	CHF 1'700'000
Abwasserentsorgung Spezialfinanzierung	CHF 100'000
Total	CHF 2'300'000



Laut Finanzplan 2022 - 2026 und aufgrund der Bestände im Werterhalt sowie beim Rechnungsausgleich stehen die Spezialfinanzierungen mittelfristig solide da. Da die Strassensanierung in diesem Fall mit dem Werkleitungsprojekt verbunden ist und der

Leitungsersatz unabdingbar ist, ist sie auch auszuführen. Die Investition im gesamten ist tragbar. Die Realisierung ist für die Jahre 2023 und 2024 geplant. Die vom Bauprojekt betroffenen Grundeigentümer*innen und Anstösser*innen werden frühzeitig über die geplanten Bauarbeiten informiert.

3. Sanierung Wasser/Abwasser und Strasse Alchenfuhrenweg

Der Alchenfuhrenweg ist eine gemeindeeigene Basiserschliessungsstrasse zwischen Guggisbergstrasse und Langenwilweg. Gemäss dem Erhaltungsmanagement wird der bauliche Zustand des Alchenfuhrenwegs als «sehr schlecht» beurteilt. Der Alchenfuhrenweg ist damit die Gemeindestrasse mit der schlechtesten Zustandsbeurteilung im ganzen Gemeindegebiet. Bei der Wasserleitung muss gemäss der GWP die Kapazität erhöht werden, um den Hydrantenlöschschutz zu gewährleisten. Gemäss den aktuellen Kanalfernsehaufnahmen der Abwasserleitung weist diese nur punktuelle Schäden auf, welche ohne Leitungsfreilegung behoben werden können.

Die Realisierung ist für die Jahre 2022 und 2023 geplant. Die Erneuerung der Werkleitungen im Alchenfuhrenweg ist in diesem Gebiet ein Projekt von gesamthaft fünf Erneuerungsprojekten im Dorf Schwarzenburg, damit die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung wieder sichergestellt sind.

Der Verpflichtungskredit teilt sich wie folgt auf:

Gemeindestrassen Steuerfinanziert	CHF 195'000
Wasserversorgung Spezialfinanzierung	CHF 155'000
Abwasserentsorgung Spezialfinanzierung	CHF 100'000
Total	CHF 450'000

Das Projekt Erneuerung Werkleitungen Alchenfuhrenweg inkl. Strasse ist im aktuellen Finanzplan 2022 - 2026 für das Jahr 2022 geplant. Die bereits getätigten Projektierungskosten werden in die Realisationsausgaben integriert. Da die Strassensanierung in diesem Fall mit dem Werkleitungsprojekt verbunden ist und der Leitungsersatz unabdingbar ist, ist sie auch auszuführen und finanziell tragbar.

4. Ersatz Trinkwasserleitung Bernstrasse, Kreditabrechnung

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 2012 einen Verpflichtungskredit von 560'000 Franken für den Ersatz der Trinkwasserleitung Bernstrasse, die Instandstellung der Kanalisationsleitungen und der Vorplatz beim Gemeindehaus. Die Realisierung erfolgte im 2014/15 im Zusammenhang mit dem Kreiselnubau durch den Kanton. Das Projekt schliesst mit Minderkosten von 200 Franken ab, eine Kreditunterschreitung von 0.04 %.

5. Tanklöschfahrzeug Kreditabrechnung

Die Gemeindeversammlung hat 2018 einen Verpflichtungskredit von 490'000 Franken für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF) für die Feuerwehr Schwarzenburg bewilligt. Die Gesamtkosten betragen nun 509'276 Franken, eine Kreditüberschreitung um 4 %, was auf die zusätzlichen Materialkosten zurückzuführen ist. Für den Kauf dieses Fahrzeuges war im Investitionsplan ein Betrag von 550'000 Franken vorgesehen.



Zukunftswerkstatt Gemeinde Schwarzenburg

Jetzt Mitgestalten und Mitmachen

«Wir bleiben also am Ball und werden Sie im Frühling 2022 über das weitere Vorgehen informieren.» So steht es auf der Website der Gemeinde, nachdem der Anlass für die Bevölkerung zweimal abgesagt werden musste.

Urs Weibel

Partizipation auf kommunaler Ebene: Gemeinsam Mehrwert schaffen

Vermeintlich beziehen Gemeinderäte die Bevölkerung in die Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde mit ein. Mit partizipativen Prozessen erhoffen sie sich neue Ideen, breit abgestützte Entscheide und Projekte von Bürgerinnen und Bürgern, die sich ernst genommen fühlen. Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) möchte mit dem Projekt «in comune» Gemeinden zu partizipativen Projekten inspirieren.
Quelle: <https://regiosuisse.ch> (17. 4. 22)

Im September 2020 hatte die Gemeindebevölkerung die Möglichkeit, sich im Rahmen der Umfrage «Zukunftswerkstatt Gemeinde Schwarzenburg» zur Gemeinde zu äussern. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge haben gezeigt, dass das Interesse der Schwarzenburger Bevölkerung, die Entwicklung der Gemeinde aktiv zu begleiten, hoch ist. Der für den November 2020 geplante und auf den September 2021 verschobene Anlass

für die Bevölkerung musste coronabedingt zweimal abgesagt werden. Nun ist es soweit – aber anders als zuerst angedacht. Nach vertiefter Analyse der Umfrage präsentiert die Gruppe Ortsförderung mehrere Projekte, die realisiert werden können.

«Es wäre schön, eine grosszügige Dreifachturnhalle zu haben.»

Projekt 1 Onlineplattform für diverse Angebote (Sharing Plattform)

A Ausleihbörse



Viele Bewohner*innen in der Gemeinde Schwarzenburg haben etwas anzubieten, das andere benutzen könnten.

«Ich besitze mehrere Holzbearbeitungsmaschinen, die andere bei mir gratis ausleihen können.»

Weitere Möglichkeiten:

- Gartenmarktplatz
- Food waste verhindern (z.B. Herbstfrüchte)
- Lebensmittel tauschen
- etc.

B Vernetzung Freiwillige



Bilder: U. Weibel

Oftmals ist es Personen in der Gemeinde möglich, eine Mitfahrgelegenheit anzubieten oder Aktivitäten als Freiwillige zu unterstützen.

«Einmal in der Woche benötige ich von Mamishaus eine Fahrgelegenheit in die Physiotherapie nach Schwarzenburg.»

Weitere Möglichkeiten:

- Lotsendienste
- Freiwillige für einmalige Anlässe (Naturschutz, Sauberkeit, etc.)
- Ferienjobs
- Kinderhütepool
- Haustier hüten

Projekt 2 Begegnungsorte und Anlässe



Die Gemeinde Schwarzenburg verfügt über ein reges Vereins- und Kulturleben. Vielfältige Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt sollen in den Aussenbezirken und im Dorf gefördert und koordiniert werden. Für genügend Turnraum ist man in regem Kontakt mit der Sportvereinigung für eine langfristige und attraktive Lösung. Im August 2022 plant die Gemeinde mit den Vereinen ein grosses Sommerfest.

Projekt 3 Junge Erwachsene



Bilder: zvg

Für die Jugend hat die Gemeinde mit Ausnahme von Vereinen wenig zu bieten. Doch immer weniger Menschen binden ihre Freizeit an einen Verein.

- Was benötigt die junge Bevölkerung?
- Wie gelingt es, die junge Bevölkerung am Gemeindeleben partizipieren zu lassen?
- ...

Projekt 4 Kommunikation für und mit den Menschen



Bild: zvg

Die Gemeinde informiert auf allen Kanälen. Die vielfältigen Aufgaben der Gemeindeverwaltung sollen besser vermarktet werden. Die rund hundert Mitarbeitenden leisten täglich viel und darüber soll mehr berichtet werden. Auch die Orientierungen über Projekte, mit Einbezug von Bild und Ton für alle Bürger*innen sollen zugänglicher werden. Die digitalen Angebote werden laufend ausgebaut. Auch hier ist die Partizipation der Bevölkerung ein grosses Anliegen.

Für die Redaktion des Schwarzeburger Magazins suchen wir aktive Leute, die Freude am Recherchieren und Schreiben haben.

Partizipieren Sie? – Helfen Sie mit!

Welches Projekt interessiert Sie am meisten? – Wo möchten Sie mitmachen?
Das Mitmachen ist ganz einfach!

Füllen Sie das Formular:

<https://www.schwarzenburg.ch/ueber-uns/kommissionen/ortsfoerderung/> aus und teilen Sie uns so mit, wie Sie partizipieren möchten.

SCAN ME



Arbeitsgruppe
«Ortsförderung» Gemeinde Schwarzenburg

«Pumptrack-Anlage für die Kinder und Jugendlichen. Das ist ein grosses Anliegen und wird sehr viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene ansprechen.»

Albligen – Sonnenterrasse mit Potenzial

Die Riviera Schwarzenburgs

«Albennon» klingt irgendwie französisch, finden Sie nicht? Wenngleich die «Amtssprache» in Albligen eher «Bärndütsch» ist, so hat der Ort mit den Weilern Harris, Wallismatt und Änetmoos einiges an französischem Flair zu bieten.

Sacha Jacqueroud

Die Zukunft von Albligen mitgestalten Donnerstag, 30. Juni ab 19.30 Uhr in der Kirche Albligen

Im Dorf Albligen und in den umliegenden Weilern leben rund 400 Menschen. Wir möchten gerne mit allen Interessierten über die Zukunft reden. Welche Bedürfnisse gibt es? Wie können wir gemeinsam Albligen weiterentwickeln? Gefragt sind Ideen, Visionen und Menschen, welche mit-helfen, ein lebenswertes und attraktives Albligen mitzugestalten. Alle Albliger*innen sind herzlich eingeladen.



Der altehrwürdige Bären im Zentrum – eine Taverna seit dem 18. Jahrhundert. | Fotos: SJ

«Wenn d'Sunne hinderem Jura undergeit», singt der Künstler «George» im Refrain seines Songs «Hie bin i deheim». Man möchte meinen, er stünde nicht im Bieler Seeland, sondern in Albligen. Was, mit einem Augenzwinkern, viele nicht wissen ist, wie das Lied nach Albliger Art lauten könnte: «Wenn d'Sunne hinderem Jura undergeit, und mer näbem Chiuchli z'Alblige steit...hie bin i deheim.» Albligen ist seit 900 Jahren ein Daheim für Menschen, die erste Erwähnung datiert aus dem Jahre 1148, als es noch kein Bern und kein Freiburg gab. Wie der ehemalige Dorfpfarrer Ulrich J. Gerber in seinem Buch «Albligen» vermutet, muss die Sonnenterrasse der Gegend schon weitaus länger besiedelt gewesen sein. Damals noch als «Albennon», später Albennen, Alblingen und schliesslich Albligen. Die französische Herrschaft durch die Savoyer im 14. Jahrhundert im Zusammenhang mit der Grasburg und die teilwei-

se Zugehörigkeit zum Kanton Freiburg machen die Verbindung zum französischen Klang des Wortes erkennbar. Obschon in jener Zeit wenig vom (französischen) Flair zu spüren war, dafür war das Gebiet viel zu umkämpft, die Hungersnöte zu einschneidend und die Reformation verlief quasi mitten durchs Wohnzimmer.

Den Ursprung für die Bezeichnung des Ortes vermuten die Historiker im lateinisch gebräuchlichen Vornamen «Albione». Wer weiss, vielleicht hiess die erste Frau, die dort siedelte, so, und war von solch auserlesener Präsenz, dass ihr Name gleichbedeutend war mit dem Wissen, wo sich dieser Ort befindet.

Doch statt zu mutmassen, kehren wir wieder zurück in die gesicherten Quellen. Die Gemeinde betrieb im Jahr 1734 die Taverne, das Gasthaus Bären. Noch heute ziert der historische Bau stolz das Zentrum von Albli-

gen. Seine Wichtigkeit ist allein schon historisch gegeben. Kaum vorzustellen, was hinter diesen altherwürdigen Mauern schon alles besprochen wurde. Vielleicht auch über die Blütezeit der Albliger Keramik. Dank reichlich Lehmvorkommen im Weiler «Änetmoos» konnte die Familie Schläfli oder auch die Familie Bütikofer Geschirr für den täglichen Gebrauch produzieren. Einzigartig bekannt war Albliger Keramik aufgrund der gelblichen oder braunen Farbe auf honigfarbenem Grund. Wer heute noch ein solch einzigartiges Stück besitzt, darf sich freuen, es ist von unschätzbarem Wert.

Neben der Keramik und dem Ackerbau bauten die Albliger Sandstein ab. Die Brücke über die Sense war für die Transportwege der Albliger Produktionen von erheblichem Vorteil. Seit hundert Jahren ist zudem die Verbindung nach Schwarzenburg vorhanden. War der Weg zuvor eher Richtung Freiburg, Flamatt oder dem französischen Flair geebnet, verschob sich nach und nach die Ausrichtung. Geblieben sind französische Bauten, wie etwa der Patriziersitz im Choried, aber die Berner Flagge vor dem Haus gewann zusehends an Bedeutung.

Heute, zehn Jahre nach der Fusion mit Schwarzenburg, setzen sich die Burger und die Gemeinde für den Fortbestand Albligens ein. Allein seine Geschichte verpflichtet geradezu, den Ort in eine neue Zeit zu führen. Es sind die Möglichkeiten, wie man die Sonnenterrasse mit dem Blick auf den Sonnenuntergang hinter dem Jura, entwickeln kann, die in diesen Tagen beschäftigen. Baumöglichkeiten, die das Zentrum aufwerten und die Natur belassen. Während die Grasburg nur noch eine Ruine ist, stehen die Zeichen



gut, dass «Albennon» in eine neue Ära geht; eine, in der die ausserordentliche Wohnlage ins Zentrum rücken dürfte. Man munkelt, nicht nur der Sonne wegen sei es hier besonders angenehm. Nein, jenes französische Flair, das seit Anbeginn dem Ort anhaftet, habe mit den Menschen stets weitergelebt, alle dunklen Zeiten überlebt und könnte dafür sorgen, dass das Zentrum wiederbelebt wird. Es mag ein wenig visionär klingen, aber Albligen hat mit seiner Geschichte im Rücken und der Sonne im Gesicht das Zeug zur Riviera Schwarzenburgs.



Baugruppe Albligen

(Auszug aus dem kantonalen Bauinventar, Geoportal)

Rot = schützenswert / blau = erhaltenwert.

Der Dorfkern von Albligen befindet sich auf einer leichten Anhöhe. Die Siedlungsstruktur besteht aus locker angelegten Bauvolumen, welche entlang der Strasse und in Hanglage aufgestellt sind. In zentraler Lage steht die Kirche von 1823/24 und das ältere Pfarrhaus 1731/32. Davor öffnet sich ein platzähnlicher Freiraum, der 1970 entstanden ist, als das alte Schulhaus abgebrochen wurde. Die Kirche ist von Wirtshaus und Scheune, Käserei und ehemaligem Gemeindehaus begrenzt. Sehr schön gestaltet sich die Situation um Kirche und Pfarrhaus herum, zwei Steinbauten, die hintereinander in das ansteigende Gelände eingebettet sind. Die Elemente der qualitätvollen Umgebung bestehen aus der eindrücklichen und hohen Gartenmauer, den Freiräumen (z.T. ehem. Friedhofsbereich), dem Garten und der Hostett. Längs der Hauptstrasse stehen neuere Bauten und die Wohnquartiere.

Dällebach Kari

«uf Bsuech ds Schwarzenburg»

Nach der letztjährigen erfolgreichen Sommerproduktion der «Bühne Schwarzenburg» unter dem Motto «klein, aber fein und familienfreundlich» wird diesen Sommer wieder in der romantischen Spielstätte «Im Than» mitten im Dorf Schwarzenburg Feilichtheater gespielt. Die Geschichte vom Dällebach Kari aus einer neuen Sicht.



INFO

buehne-schwarzenburg.ch

Der Autor Markus Keller hat eine eigene Fassung erstellt, passend auf Schwarzenburg zugeschnitten. Sie spielt im heute nicht mehr existierenden Restaurant zur Post. Die «Bühne Schwarzenburg» hat für diese Produktion mit der «Harmonie Schwarzenburg» zusammengespant.

Die Regie

Jeden Abend wird ein Teil des Musikcorps live im Theater mitwirken. Regie führt der langjährige Profi Reto Lang, der das letzte Mal «Ds Vreneli ab dem Guggisberg» in Schwarzenburg inszenierte. Lang ist bekannt für seine Arbeiten im «Landschaftstheater Ballenberg», den «Schlossspielen Jegenstorf» und an zahlreichen anderen Freilichttheatern.

Das Stück

An einem Sommertag im Jahre 1930 fährt der Coiffeurmeister Kari Dällebach mit dem Zug nach Schwarzenburg. Das weitherum bekannte Stadtberner Original will einen Trauerbesuch in der Villa Binggeli abstaten. Der neu gewählte Direktor der Mineralquellen Riedstern AG, Johann Binggeli, verunfallte bei der Besichtigung der Baustelle für die zukünftige Fabrik. Er war mit Karis einziger und grosser Liebe, Annemarie, verheiratet. Kari lernte die Studentin dreissig Jahre vorher an einer Tanzveranstaltung kennen. Es war für ihn wie ein Wunder, dass sich die junge und ziemlich

emanzipierte Frau, trotz seiner Hasenscharte, in ihn verliebte. Nach dem tragischen Auseinanderbrechen ihrer Beziehung beendet Annemarie ihr Studium in der Biologie und doktoriert. Nun steht Kari vor der Villa und damit vor der ersten Wiederbegegnung mit Annemarie. Doch der anfängliche Mut verschwindet und Kari beschliesst, wieder nach Bern zurückzufahren. Um die Wartezeit zu verkürzen, begibt er sich ins Restaurant zur Post. Dort trifft er auf ein paar Stammgäste. Kari wird erkannt und muss seine Rolle als Spassvogel spielen, obschon er lieber in Ruhe gelassen werden möchte, denn die Erinnerungen überwältigen ihn und er lässt seine Vergangenheit und damit die unglückliche Liebesgeschichte geistig Revue passieren.

Die Einordnung

Das Stück zeigt neben dem bekannten Bild von Kari eine völlig andere Annemarie: eine Tochter aus gutem Hause, die im Studentinnenverein ist, sich für die Rechte der Frau einsetzt und ihren selbstbestimmten Weg gehen will. Dazu Keller: «Während der Recherchen wurde mir immer klarer, dass die in den Filmen, Büchern und bisherigen Theaterfassungen erzählte Liebesgeschichte zwischen Kari und Annemarie ziemlich vereinfacht dargestellt ist. Zum Beispiel waren Berner Studentinnen im Jahre 1900 eine echte Ausnahmerecheinung.»

Volkshochschule Schwarzenburg

Freizeit aktiv gestalten

Die Volkshochschule kennt neben den kurzen Kursen, die von ein paar Stunden bis ein paar Tage dauern, auch die längerfristig angebotenen, fortlaufenden Kurse. Diese erlauben es, dauerhaft an einem Thema zu bleiben, mehr in die Tiefe zu gehen und sich auch in der Kursgruppe gegenseitig besser kennenzulernen.

Andreas Fischer



Kontakt:

Volkshochschule
Schwarzenburg
Flühli 12
3150 Schwarzenburg

Geschäftsführerin:

Karin Burren,
Telefon 031 731 31 91

info@vhschwarzenburg.ch
vhschwarzenburg.ch

Telefonzeiten:

Dienstag 8 – 11 Uhr und
Donnerstag 13 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung.



Im halbjährlichen Kursprogramm ziehen jeweils die mit «NEU» markierten Kurse die Aufmerksamkeit auf sich. Dies sind in der Regel eher kurze Anlässe zu wechselnden Themen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Natur, Gesundheit, Kochen und Gestalten. Heute möchten wir aber für einmal speziell auf unsere über eine längere Zeit fortlaufenden Kurse – die Quartalskurse – hinweisen.

Sprachkurse von Anfänger*innen bis Fortgeschrittene

Wer hat nicht Freude, sich in einer fremden Sprache unterhalten zu können? In Englisch, Italienisch und Spanisch unterrichten unsere erfahrenen Kursleiterinnen auf verschiedenen Niveaus, auch für Anfänger*innen. Die Kurse sind abwechslungsreich, methodisch auf dem neusten Stand und zeigen, dass Lernen auch Spass machen kann. Wir beraten Sie gerne bei der richtigen Einstufung.

Bewegungskurse von gemütlich bis intensiv, für Jung und Alt

Bewegung ist sehr wichtig für Wohlbefinden und Gesundheit. Unsere Trainingsauswahl

reicht von Yoga, AROHA (einfaches Tanzworkout) über P.I.I.T. (Intensives Intervall Training) bis zu den Wanderungen für Senioren. Der Einstieg in diese Bewegungskurse ist jederzeit, Schnuppern kostenlos möglich. Ein Renner sind unsere Kinderschwimmkurse für Kinder ab 5 Jahren mit gezieltem Aufbau vom «Krebs» (Wasserangewöhnung) bis zum «Tintenfisch»!

Fotografie und Musik

Und nun zur Kreativität! Ebenfalls sehr beliebt sind unsere Fotokurse, die mehrmals im Jahr jeweils an einem Samstag zu einem bestimmten Thema stattfinden, oft auch im Freien. Schliesslich dürfen wir auch unsere Steelband nicht vergessen, die seit Jahren beschwingt unterwegs ist und gerne auch neue Spieler*innen aufnimmt.

Die Details zu den erwähnten und vielen anderen Kursen entnehmen Sie unserer Webseite. Und falls Sie selber eine Kursidee oder gar ein Interesse an der Mitarbeit im Vorstand haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Auch Schwarzenburg kommt nicht umhin

Aufruf zum Wassersparen

Trotz der Inbetriebnahme der Stolzenmühlequelle im Jahr 2018 ist die Wasserversorgung Schwarzenburg am Limit angelangt. Das Grundangebot bzw. der normale tägliche Bedarf an Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung und die Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe vermag mit dem aktuellen Wasserdargebot noch problemlos gedeckt werden.

Karin Remund

In heissen und trockenen Sommern, wie diese in den vergangenen Jahren wiederholt aufgetreten sind, wird das Trinkwasser in Schwarzenburg jedoch sehr knapp. Die Gründe dafür sind:

- Die Grund- und Quellwasserfassungen reagieren sensibel auf den Klimawandel, ein stetiger Rückgang der Quellleistung ist feststellbar.
- Hohe Bautätigkeit und ein steigender Pro-Kopf-Verbrauch, z.B. beim eigenen Pool oder bei der Gartenbewässerung.
- Viele Neuanschlüsse an die Wasserversorgung aufgrund durch den Klimawandel versiegenden Privatquellen und durch Stilllegung der Quellen des Wasserverbands Region Bern.

Wasser zu sparen macht Sinn, denn so kann eine für den Menschen überlebenswichtige und unverzichtbare Ressource geschont werden. Wer sparsam mit Wasser umgeht, spart gleichzeitig Energie und schont damit das eigene Portemonnaie. Und so können Sie mithelfen, dass unser Trinkwasser auch in Zukunft in den Sommer- und Herbstmonaten für alle ausreicht:

1. Duschen statt baden

Der wohl am häufigsten genannte Tipp zum Wassersparen lohnt sich wirklich: Während eine volle Badewanne etwa 200 bis 250 Liter Warmwasser fasst, verbrauchen Sie unter der Dusche etwa 15 Liter pro Minute und mit einer Sparbrause sogar nur ca. 6 Liter pro Minute. Wer zusätzlich die Duschzeit minimiert und während dem Einseifen das Wasser abdreht, denkt mit.

2. Den richtigen Aufsatz für Wasserhahn und Co. verwenden

Im Bad können Sie am einfachsten Wasser sparen, indem Sie beim Rasieren, Zähneputzen und während dem Einseifen der Hände den Hahn zudrehen. Mit einem wassersparenden Duschkopf sowie einem Durchflussbegrenzer für den Wasserhahn lässt sich zusätzlich Wasser sparen. Die Durchflussbegrenzer der Firma AqualClic können Sie für den Preis von CHF 25.- pro Stk. bei der Bauverwaltung Schwarzenburg beziehen (solange Vorrat).

3. Toilettenspülung mit Spülstopp nutzen

Einige WC-Spülungen haben einen eingebauten Spülstopp.

4. Wasser sparen beim Waschen und die Waschmaschine richtig füllen

Der zurückgehende Wasserverbrauch in der Schweiz ist insbesondere auf immer sparsamer werdende Haushaltsgeräte, vor allem Wasch- und Spülmaschinen, zurückzuführen. Eine halbvolle Waschmaschine benötigt genauso viel Wasser wie eine volle. Bitte Spar- oder Öko-Programm wählen. Ausserdem sollte man Vorwaschprogramme vermeiden und stark verschmutzte Kleider vorher einweichen.

5. Geschirrspüler nutzen, wenn vorhanden.

Wegen der hohen Energieeffizienz und dem niedrigen Wasserverbrauch sparen heutige Geräte gegenüber dem Geschirrspülen von Hand viel Wasser.

6. Wasser sparen im Garten/ Regenwasser sammeln

Sammeln Sie Regenwasser in einer grossen Regentonne: Es eignet sich bestens zum Giessen der Garten- und Zimmerpflanzen und ist daher eine wertvolle Ressource.

7. Richtig giessen

Beim Bewässern im Garten lässt sich Wasser sparen, indem das Regenwasser direkt im Wurzelbereich auf den Boden gegossen wird. Giessen Sie gezielt und am besten abends oder am frühen Morgen, damit das Wasser nicht gleich wieder verdunstet.

*Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Wassersparen!
Karin Remund im Namen der Tiefbau- und Umweltkommission*



Ein Leseservice statt ein Telefondienst

Telefonkabine wird zur Bücherkabine

Mit der Unterstützung von Remund Holzbau AG, Malerei Mischler GmbH, Gurtner Technik GmbH und dem Generationenhuus Schwarzenburg konnten wir eine alte Telefonkabine in eine moderne, nachhaltige Bücherkabine umwandeln – Vielen Dank für die Unterstützung.

Irene Engel

Die Idee:

■ Sie dürfen gerne Bücher mitnehmen.
■ Wenn Platz auf den Regalen ist, dürfen Sie gerne Bücher bringen. Was wir nicht möchten: alte, fleckige, kaputte Bücher. Keine politischen Broschüren, keine unanständigen Medien. Keinen Abfall.

Vielleicht haben Sie unterwegs in der Stadt bereits Bücherkabinen oder Bücherschränke gesehen – öffentlich und für alle zugänglich, um Romane oder Bilderbücher mitzunehmen. Ein Buch mitnehmen, einfach weil man Zeit hat, um zu lesen; vielleicht weil man auf den Zug oder das Postauto warten muss und sonst keinen Lesestoff zur Hand hat; oder auch einfach, weil ein Buch interessant aussieht. Solch eine Bücherkabine steht nun an einem zentralen, schönen Standort beim Generationenhuus Schwarzenburg.

Vor mittlerweile zwei Jahren wurde bei der Post die nicht mehr gebrauchte Telefonkabine entfernt. Die ehemalige Bibliotheksleiterin Melanie Flückiger sah das und fragte die Post an, ob sie diese Telefonkabine haben könnte. Sie konnte und die Telefonkabine wurde in ein Zwischenlager gebracht. Auf der Suche nach einem Aufstellungsort dachte Melanie Flückiger an das Generationenhuus Schwarzenburg. Linda Zwahlen vom Generationenhaus war von dieser Idee angetan und stimmte zu, die Telefonkabine an zentralster Lage beim Generationenhuus aufzustellen. Aus der unbenutzten Telefonkabine sollte eine Bücherkabine werden.

Letztes Jahr wurde Melanie Flückiger pensioniert und das Projekt wurde von Barbara Tschirren übernommen. Da die Umgebungsarbeiten beim Generationenhuus noch in Arbeit waren, stand die Kabine leer dort und wartete auf ihren Einsatz.

Diesen April nun war es endlich soweit – die Kabine konnte an ihren definitiven Standort versetzt werden. Da die Bibliothek über keine freien Gelder für diese Arbeiten verfügte, fragten wir verschiedene regionale Firmen an. Die Firma Gurtner Technik GmbH aus Lanzenhüsern versetzte die sehr schwere Kabine mit einem Teleskoplader an ihren neuen Platz – und dies gratis. Danach wurde von der Firma Remund Holzbau AG ein passendes Büchergestell hergestellt, dieses wurde von der Malerei Mischler GmbH lackiert und das Bibliothekslogo auf die Telefonkabinenwand aufgeklebt. Remund Holzbau AG und Malerei Mischler GmbH arbeiteten auch kostenlos. Nur dank diesen grosszügigen Unterstützungen konnte das Projekt «Bücherkabine» vorankommen. Nun, nach viel Einsatz und Arbeit, ist es soweit. Die Kabine ist an ihrem definitiven Ort platziert, mit wunderbaren Büchern ausgestattet und wartet auf viele lesefreudige Besucher.



Wir suchen dich!

- 🔥 Interessiert dich die Feuerwehr?
- 🔥 Bist du zwischen 14 und 18 Jahre alt?
- 🔥 Wohnst du in der Gemeinde Schwarzenburg, Guggisberg oder Rüschegg?
- 🔥 Hast du Lust auf Spass, Action & neue Freundschaften?

Dann bist du bei uns richtig!

- 🔥 Bei einem fünftägigen Basiskurs erhältst du einen Einblick in das umfangreiche Handwerk der Feuerwehr.
- 🔥 Anschliessend werden wir gemeinsam das Erlernte an acht Übungslektionen pro Jahr festigen.
- 🔥 Mit 18 wirst du dann direkt und ohne weitere Kurse auf die Alarmierung aufgeschaltet und kannst aktiv bei Einsätzen mithelfen.

sichern – retten – halten – schützen – bewältigen

Melde dich für weitere Informationen unter
jugend@fwscharzenburg.ch

**Für uns hat die Sicherheit
oberste Priorität!**

Jugendfeuerwehr

Schwarzenburg-Rüschegg-Guggisberg



Daniel Wasem,
Ausbildungsverantwortlicher



Jasmin Aebischer,
Leiterin Jugendfeuerwehr

schwarzenburg
feuerwehr

FEUERWEHR
Rüschegg-Guggisberg

Verein «Altersnetzwerk REGION GANTRISCH»

Gewinner des Innovationspreis 2022

Anfang April 2022 durfte der Verein Altersnetzwerk REGION GANTRISCH den Innovationspreis 2022 entgegennehmen. Der Preis wird vom Naturpark Gantrisch zusammen mit der Wirtschafts-Vision Gantrisch verliehen. Überzeugend für die Jury war, dass sich zehn Gemeinden zusammengeschlossen haben, um die Alterspolitik in der Region gemeinsam anzugehen.

Lisa Loretan



Lisa Loretan
ist per Mail lisa.loretan@altersnetzwerkgantrisch.ch oder telefonisch 078 422 15 93 (Termin nach Vereinbarung) erreichbar. Dienstagnachmittags trifft man sie vor Ort im GenerationeHuus an. www.altersnetzwerk-gantrisch.ch.

Es brauchte Mut, Ja zu einer regionalen Alterspolitik zu sagen, gerade vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und demografischen Wandels und dessen finanziellen Herausforderungen. Die Gemeinde Schwarzenburg ist Mitglied beim Verein Altersnetzwerk Region Gantrisch, dessen Ziel die Förderung der sozialen Teilhabe der älteren Bevölkerung ist und der sich dafür einsetzt, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange selbständig zu Hause wohnen können.

Der Innovationspreis 2022 ist auch eine Auszeichnung an die Mitglieder des Vereins. Eine regional koordinierte Altersarbeit kann nur dann an die Hand genommen werden, wenn sie auf lokaler Ebene mitgetragen wird. Altersarbeit erachten

wir als eine gemeinsame Aufgabe von Behörden, Institutionen, von freiwillig Engagierten sowie den Seniorinnen und Senioren selbst. Wir freuen uns, mit Ihnen unterwegs sein zu dürfen und mit Ihnen, eine durch Innovation geprägte Altersarbeit zu gestalten!



Ausbildung im Eidgenössischen Ausbildungszentrum in Schwarzenburg

Im Wandel der Zeit

Das Eidgenössische Ausbildungszentrum in Schwarzenburg, kurz EAZS, ist der Ort an dem Aus- und Weiterbildungen für das Lehrpersonal und für die Angehörigen des Zivil- und Bevölkerungsschutzes durchgeführt werden. Mit der Entwicklung in diesen Aufgaben ist auch das Zentrum in den letzten vier Jahrzehnten in einem stetigen Wandel. So ist das EAZS zum Beispiel seit dem Jahr 2000 auch der Standort für das Kompetenzzentrum Ausbildung Polycom.



Die Vergangenheit

Waren am Anfang noch ein Trümmerdorf und ein Schwimmbad die Vision, hat sich dann das Vorhaben hin zu einer Ausbildungsstätte gewandelt.

In den 80er-Jahren setzte die Schweiz auf eine optimierte und einheitliche Zivilschutzausbildung, wie zum Beispiel der Ortschefs zusammen mit ihren Stäben, in den sogenannten kombinierten Stabskursen. So entstand das EAZS mit seinen rosa Gebäuden in typischer 80er Jahre-Architektur.

Die Gegenwart

Die Ausbildungsaufgaben im EAZS haben sich seit dem Bau des EAZS stetig weiterentwickelt.

So steht heute die Aus- und Weiterbildung von Kadern für Krisenstäbe und Einsatzorganisationen sowie des kantonalen Zivilschutzinstruktionspersonals im Zentrum. Auch die Technik spielt eine Rolle, denn die technischen Weiterentwicklungen erzielten nicht nur im Bereich der Handys und Computer schnell Fortschritte. Auch für den Zivil- und Bevölkerungsschutz bedeutet dies einen weiteren Entwicklungssprung, wie zum Beispiel mit dem nationalen Funksystem Polycom, welches den drahtlosen Nachrichtenaustausch zwischen den verschiedenen Organisationen Grenzwacht, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Zivilschutz und Verbänden der Schweizer Armee ermöglicht. In die sperrigen drahtgestützten Telefonzentralen kam mit der



«Als Projektleiterin Bauherr erhalte ich Einblick in die spannenden Aufgaben des «EAZS». Diese danach zusammen mit den Planern auszugestalten und am Schluss zusammen mit der Bauwelt das Projekt umzusetzen, ist jedes Mal wieder ein Erlebnis.»

Beatrice Gföllner,
Projektleiterin
Bauherr armasuisse
Immobilien



«Das EAZS in Schwarzenburg ist und bleibt ein wunderbarer Arbeits- und Seminarstandort. Ich freue mich auf die Sanierungsmassnahmen und die neue Umgebungsgestaltung. Damit bleiben wir für unsere Kunden und die Mitarbeitenden attraktiv.»

Jürg Buchser,
Chef Fachbereich
Seminarzentrum



«Als Projektleiter BABS geht es mir darum, die Anforderungen der Teilnehmenden, der Auszubildenden und der Architektur optimal zu verbinden und eine Umgebung zu schaffen, wo optimales Lernen möglich wird.»

Thomas Breu,
Stv. Chef Fachbereich
Führung und Übungen,
Projektleiter BABS



«Die Innen-, Aussen- und Zwischenräume mit der Architektur zu prägen ist faszinierend. Dieses Projekt ist in diesen Punkten besonders spannend, um die vielfältigen Bedürfnisse abzudecken.»

Markus Risto,
Projektleiter,
HMS Architekten

mobilen Telekommunikation neuer Schwung in die Ausbildung. Heute wird im EAZS das schweizweit einzige Kompetenzzentrum Ausbildung Polycom betrieben.

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber hat das BABS neue Arbeitsplätze für die Region Schwarzenburg geschaffen, örtliche Geschäfte und Handwerker werden berücksichtigt und es entstanden wertvolle Zusammenarbeiten, wie zum Beispiel mit

der Stiftung Bernaville. Das Engagement dieser Stiftung wird unterstützt, indem seit einiger Zeit beeinträchtigte Menschen im EAZS Team integriert und beschäftigt werden.

Die Zukunft

Die Zukunft bringt starke Veränderung im Bereich der Ausbildung, aber auch der Kundenwünsche mit sich. Insbesondere steigen der Technikanteil, hybride Unterrichtsformen, aber

auch die Wünsche nach individuellem Unterricht und individueller Freizeitgestaltung stark an. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden steht eine grössere Weiterentwicklung und Sanierung im EAZS an.

Das Bauprojekt

Das Vorhaben, welches zwischen 2023 und 2025 realisiert wird, umfasst die Gesamtanierung der zwei Schulgebäude, des Zentralgebäudes mit Verpflegungsbereich, des Auditoriums, zweier Plenarsäle sowie der fünf Unterakunftsgebäude. Minergie-Standard in den Schulgebäuden und neue Heizungen garantieren, dass die Wärme für das gesamte Ausbildungszentrum in Zukunft ausschliesslich mit erneuerbaren Energieträgern erzeugt wird, so dass der CO₂-Ausstoss um rund 65 Prozent sinken wird. Die Abwärme der betrieblichen Kälteproduktion wird konsequent genutzt. Auf einer Fläche von rund 1400 m² werden Photovoltaikmodule installiert, die umgerechnet den Strombedarf von 54 Haushalten produzieren. Ebenfalls wird die Umgebungsgestaltung den heutigen Bedürfnissen nach individuellen Unterrichtsformen angepasst.



Menschen der Stiftung Bernaville

«zmitts im Dorf»

Mit diversen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten sowie dem Verkaufsladen ist die Stiftung Bernaville auch im Dorf präsent. Zwei Porträts.

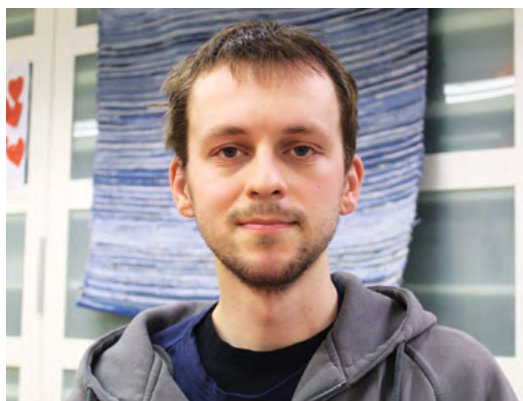
Benjamin Diggelmann

bernaville
zmitts im Läbe

Der Ersatzneubau der Gebäude vom Bernaville dauert bis Anfang 2024. Aktuell wird das Untergeschoss erstellt. Mit einer Spende für das Projekt «die erlebbare Baustelle» ermöglichen Sie den Menschen mit Handicap, das Geschehen auf der Baustelle aus sicherer Entfernung zu beobachten.

www.bernaville.ch

Spendenkonto der
Stiftung Bernaville:
PC 30-34589-8,
IBAN CH11 0900 0000
3003 4589 8



Tobias Gamma sitzt am Webstuhl in der Handweberei. Konzentriert schiebt er den sogenannten Schuss mit dem Garn durch die eingespannten Fäden und betätigt verschiedene Hebel. Dabei entsteht eine beeindruckend exakt gewobene Serviette. «Mängisch macht me gleich ä Fähler. Wes aafaht lisme muesmes wider uf tue. Oder we der Fade ä Gump macht.» Die Handweberei liegt gleich hinter dem Verkaufsladen am Bach in Schwarzenburg. Im selben Gebäude haben auch die Wäscherei, die Näherei und die Reinigung für die Dauer des Ersatzneubaus eine neue Wirkungsstätte gefunden. «Bi de Ladedienschte wird abgwächslet» erzählt Tobias Gamma. Er wählt seine Worte gezielt. Direkten Kontakt suchen seine Augen dabei selten. «I ha nonid probiert, aber eigentlech wotti schomau i Lade.»

Seit bald sechs Jahren arbeitet Tobias Gamma für die Stiftung und lebt aktuell in einer begleiteten Wohngemeinschaft im Wartgässli. Am Abend und am Wochenende wird in der WG gekocht. Punktuell schaut eine Betreuungsperson vorbei. «Wemer öppis hei, chöimer aalütte» erzählt er. «Betreeuig bruche mer nid fiu, mir si ja meischtens säubschtändig.» In der Freizeit hört und macht Tobias gerne Musik. Er besucht wöchentlich Klavierunterricht und spielt am liebsten ab Noten. Fussball ist seine andere, grosse Leidenschaft. Zusammen mit dem Fussballteam und den Radfahrer*innen vom Bernaville geht's nächsten Sommer an die Special Olympics National Games nach St. Gallen. Das



wird seine zweite Teilnahme sein. «I bi ou der bi. Das fägt.»

In der ehemaligen Landi am Milchgässli haben sich Profis für einfache, wiederkehrende Handarbeit eingerichtet. Hier werden in vier Gruppen Aufträge für eine breite Palette an Kunden ausgeführt. «Im Momänt tüemer Praliné-schachtle zämesetzä, das isch chli es Gnifu» erzählt Lisa Schär. Kürzlich wurde Wahl- und Stimmmaterial verpackt, manchmal sind es Konfektionsaufgaben «vom Giuge», einem anderen grossen Arbeitgeber in der Region. Aufgestellt beschreibt die junge Frau einige Arbeiten, die hier erledigt werden. «Ich efahre und schnüere, mir schaffe bi gwüsse Püetze mit ere Lehr» erklärt sie das Zusammenstellen von Holzbilderbüchern. Es liegt eine gute Stimmung in der Luft an diesem Nachmittag. Schwierig sei die Arbeit nicht: «Bis mä chli drichunnt u nachechunnt, um was es geit. We öpper Müe het, tüemer üs gägesittig ungerstütze.»

Lisa Schär wohnt in einer Wohngruppe am Langenwilweg, aufgrund des Ersatzneubaus der Gebäude aktuell in einem Provisorium gleich neben dem Stiftungsgelände. Es sei nun ringhöriger als vorher und die Zimmer etwas kleiner. «Es si mängisch nid au der gliiche Meinig, de chas o mau chli lut wärde» sagt sie. Auf die neuen Gebäude freue sie sich aber nicht direkt. Das sei im Moment nicht so wichtig. «I nimes vorzue, der Tag, immer winer isch» sagt Lisa gelassen und nimmt einen Schluck Kaffee.

Impuls-

Nahe bei Gott

Kann ich Gott auch ausserhalb der Kirche nahe sein? – Natürlich!

Wie ist es aber, wenn ich fast nie in die Kirche gehe, auch nicht zum Gottesdienst? Diese Frage treibt mich um, seit ich im Kirchgemeinderat bin.

Monika Rohrbach, Kirchgemeinde Co-Präsidentin

Wir haben vier wundervolle Pfarrpersonen in unserer Kirchgemeinde, die zusammen mit den Sigristinnen, den Organistinnen und den verschiedenen Mitwirkenden jeden Sonntag einen Gottesdienst gestalten. Es ist immer ein gutes Gefühl, wenn ich in den Bänken unserer, wirklich schönen Kirche sitze und der Predigt lausche. Diese stimmt mich vielleicht nachdenklich, freudig oder traurig, in jedem Fall regt sie mich zu neuen Gedanken an. Trotzdem besuche ich den Gottesdienst nicht so oft. Warum?

Vielleicht, weil ich mich Gott nie so nahe fühle wie in den Bergen, in freier Natur, weit weg von der Stadt, weg vom Dorf, weg von Lärm und Gewuschel.

Jeden Frühling übermannt mich die Wehmut, das Bärgefiel. Eine Art Traurigkeit gemischt mit Vorfreude auf den Alpsommer. Wahrscheinlich nur verständlich für alle Betroffenen. Dieses Gefühl löst sich erst beim Alpaufzug auf. Bereits seit meiner Kindheit empfinde ich, sobald wir den Schwarzenbühl gemeistert, das Selital hinter uns gelassen und die Egg erreicht

haben, eine grosse Dankbarkeit, eine Demut gegenüber unserer Schöpfung und eine unfassbare Glückseligkeit. Ich bin mir sicher, ich fühle mich nie so nahe bei Gott wie in diesem Moment. Unbeschreiblich dieses Gefühl, zusammen mit der Familie, inmitten der Kühe und Rinder, begleitet von der Harmonie der Treichel, durch den Wald «de Bärge zue ds züggle». Dem Glockengeläut horchen, die Gedanken schweifen lassen, ein Blick zum Himmel im Gedenken an die Lieben, welche nicht mehr dabei sein können und eben dieser Verbundenheit mit unserer Schöpfung, – mit Gott.

Danke Gott, danke Jesus Christus, danke Glauben.

Es ist gut, dass wir heute selber entscheiden dürfen, ob und wie oft wir den Gottesdienst besuchen. Kirche ist mehr, Glaube ist mehr. Die Gesellschaft braucht Zusammenhalt, Verständnis füreinander, gegenseitiges Verzeihen und Gemeinschaft. Gerade diese Gemeinschaft können wir innerhalb der Kirchgemeinde und auch in der Kirche finden. Sie ist wichtig für Menschen, die sich einsam fühlen, wichtig für den Austausch und den Dialog. So können viele Konflikte gelöst werden oder müssten gar nicht erst entstehen. Wir leben in einer schwierigen Zeit, die uns umtreibt, ängstigt, ermüdet und viel abverlangt. Gegenseitiges Tragen, Stützen und Zuhören kann uns helfen, diese Zeiten zu meistern. Unser Glaube an Gott, an unsere Schöpfung gibt uns Kraft.

Ich wünsche uns allen von ganzem Herzen einen Ort, ein Ereignis, einen Augenblick, wo wir uns ganz nah bei Gott fühlen können. Sei es in der Kirche oder in der freien Natur. Mögen wir begleitet werden von Menschen, die uns tragen, stützen und zuhören. So können wir gestärkt und zuversichtlich in die Zukunft blicken und unseren Weg hoffnungsvoll weitergehen.



Herzliche Einladung!

Kirchgemeindefest in Wahlern

«Da berühren sich Himmel und Erde»

Sa, 18. Juni 2022

14.00 *Feierlicher Auftakt in der Kirche*

Mitmachen bei: Workshops und Spielen der K UW-Siebteler, Programm der Kinderkirche, Ponyreiten, Lotto, Zauberer Mike, Kreatives Malen, Glasausstellung von Hannes Bürgler, Kirchen- und Kirchturmführungen

Gute Musik: Offenes Singen, Orgelkonzert, Karaoke, Kinderjodlerchörli, Jugendmusik der Musikgesellschaft «Harmonie»

20.00 *Uhr Frozen Camels im Festzelt*

Festwirtschaft gratis!

Keine Parkmöglichkeit in Wahlern, dafür Shuttledienst mit Auto und Pferdegespann ab Bahnhof und Ringenmatt.



Kommt und genießt

das Zäme Sii!

Gemeinschaftlich agieren, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern Eifach. Ize. Mache.

Hesch scho ghört? «Transition Town». Diese 2007 in England initiierte Bewegung wurde unter anderem durch den preisgekrönten Film «Tomorrow» der Allgemeinheit bekannt gemacht.

Text: Transition Schwarzenburgerland



Unter dem Motto «Einfach. Jetzt. Machen.» werden weltweit in Stadtvierteln, Dörfern, einzelnen Strassen und Unternehmungen bereits viele Projektideen für die Förderung von Zusammenhalt und Nachhaltigkeit, vom inneren und ausseren Wandel umgesetzt. Und das nimmt sich die Transition-Gruppe Schwarzenburgerland auch hier vor: mehr Zusammensein und mehr nachhaltige Initiativen in unserer Region.

Die frisch gegründete Gruppe hat schon erste Realisationen verwirklicht:

- die bunte Bücherkabine in Lanzenhäusern, wo Büchern ein zweites Leben geschenkt wird.
- die Tausch- und Schenkgruppe «Gartenüberfluss», in der Hobby-Gärtner ihre Ernte, Samen, Setzlinge, Werkzeuge und Tipps untereinander tauschen/spenden.
- die Durchführung von Workshops zum Thema Klima-Wandel.
- ein Lesekreis, in dem jede*r interessante Texte in dieser Thematik vorstellen kann und darüber ausgetauscht wird.
- die WhatsApp-Gruppe «Verschenkforum», in der jede*r Dinge, die sie/er nicht mehr braucht, gratis anbieten kann.

... und noch Weitere sind am Entstehen:

- ein Gemeinschaftsgarten, der nach den Prinzipien der Permakultur gestaltet wird.
- ein Veranstaltungskalender, über den jeder

einen Event oder ein Projekt im Sinne von Gemeinschaft und Nachhaltigkeit anbieten kann.

Transition Schwarzenburgerland betrachtet sich als Nährboden für eine Vielfalt von Projekten und möchte jede und jeden ermutigen, mitzumachen, der eine Projektidee hat, bei bestehenden Aktivitäten mitmachen möchte oder z.B. auch Hilfe für einen Einsatz sucht. Wir wünschen uns ein Miteinander, damit Schönes entstehen kann.



Wer sich jetzt engagieren möchte,
melde sich bitte bei
transition.schwarzenburgerland@gmail.com
www.transition-schwarzenburgerland.ch

**Info-Veranstaltung am 11.6. ab 16 Uhr im Garten
am Tätschdachhaus, in Schwarzenburg.**

Mehr Infos über Transition Initiativen im deutschsprachigen Raum: www.transition-initiativen.org

Aus der Kirchgemeinde

Die Aktivitäten in unserer Kirchgemeinde erwachen langsam wieder aus dem Corona-Schlaf.

Im Namen des Kirchgemeinderates, Monika Rohrbach

Kirchgemeinde- versammlung

Herzliche Einladung
zur Kirchgemeinde-
versammlung,
am 27. Juni 2022,
um 20 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Schwarzenburg

Wir freuen uns, die Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen durchführen zu können. Zwei Konfirmationen liegen bereits hinter uns, für zwei Klassen stehen sie noch vor der Tür.

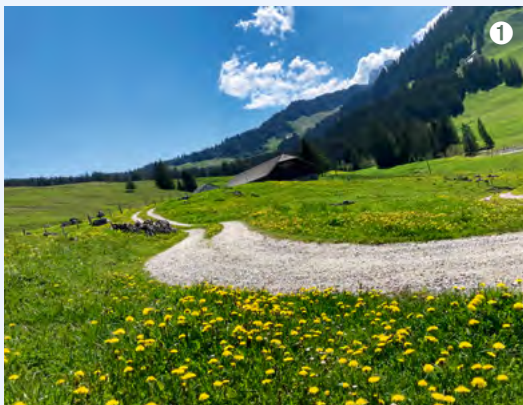
1 Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, für Euch beginnt ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt. Energie, Lebensfreude und Mut sollen Euch auf diesem Weg begleiten. Für die Zukunft wünschen wir Euch von Herzen viele Glücksmomente, Zufriedenheit und Gottes Segen.

2 «Alles was ihr tut soll von der Liebe bestimmt sein.» 1. Korinther 16.14. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der **Mitenandwoche** reisen am 4. Juni 2022 nach Interlaken ins Hotel «Artos». Für die **Seniorenferien** in Sarnen, vom 18. – 23. Sept., kann man sich bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88, noch anmelden. Wir wünschen all unseren Seniorinnen und Senioren kurze Weile, gute Begegnungen und viel Freude, genießt die Ferien und das hoffentlich gute Essen. Am **Märit** vom 20. Oktober 2022 wird die Kirchgemeinde wieder eine

Konfitüren-Tauschbörse organisieren. Wir freuen uns bereits heute auf die Begegnungen und den Austausch mit Euch. An unserem Stand können sie selbstgemachte Konfitüre, eingemachte Früchte und konserviertes Gemüse tauschen. So kann das Angebot des eigenen Vorrates erweitert werden. Selbstverständlich können die Konserven auch gekauft werden. Die Einnahmen werden vollumfänglich an Tischlein deck dich gespendet.

Tischlein deck dich rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und bringt sie dorthin, wo sie fehlen. In der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein gibt es 140 Abgabestellen, welche die Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen verteilen. Jeden Donnerstag öffnen sich die Türen der Abgabestelle Schwarzenburg. Dank der Arbeit der Freiwilligen können über 100 Personen aus Schwarzenburg und Umgebung von dem Angebot profitieren. Die Kirchgemeinde finanziert den grössten Teil der Ausgaben für die Abgabestelle Schwarzenburg. Wir sind sehr froh über den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen.

3 All unsere Angebote und Veranstaltungen können nur dank den vielen Freiwilligen durchgeführt werden. **Herzlichen Dank Euch allen für Eure wertvolle Arbeit in unserer Kirchgemeinde.** Wir schätzen diese sehr und sind dankbar dafür. Der diesjährige **«Abend des Dankes»** findet am Freitag, 26. August 2022 statt.



Liebe Leserinnen und Leser

Lust mitzumachen?

Die Partizipation der Bevölkerung ist uns ein grosses Anliegen. Für die Redaktion des Schwarzeburger Magazins suchen wir noch aktive Leute, die Freude am Recherchieren und Schreiben haben. Melden Sie sich bis Ende Mai unter media@schwarzenburg.ch

Aus der traditionellen und altherwürdigen «Heimatglogge Wahlern» wurde 2009 das «Schwarzeburger Magazin», damals noch 10 mal pro Jahr, später noch sechs, dann vier und seit diesem Jahr nur noch zwei Ausgaben. Die Kosten sind aber pro Ausgabe stetig gestiegen. Der Effort für das Magazin war jeweils enorm, denn das Heft wurde intern produziert, ab Sommer 2020 wurde die Redaktion dann an den Verlag bm media ausgelagert.

Dem Gemeinderat ist es ein zentrales Anliegen, die Bevölkerung auf dem Laufenden zu halten und auf allen Kanälen zu kommunizieren. In Printform wäre dies mit dem wöchentlichen Anzeiger in alle Haushalte noch gewährleistet, doch wann haben Sie das letzte Mal den amtlichen Teil durchgesehen? Gut, aber Sie gehören zur Minderheit. Die Zeiten ändern sich und so werden die digitalen Kanäle umso wichtiger. Es wird bald einen Online-Schwarzeburger geben. Doch auch in Zukunft wollen die Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde die Bevölkerung von Schwarzenburg in einem gemeinsamen Magazin auf dem Laufenden halten. Dieses erscheint jeweils im Mai und im November. Neu werden die Inhalte mit einer eigenen Redaktion erarbeitet und herausgegeben.



Für die kompetente Zusammenarbeit mit bm media, Wabern vorab Sacha Jacquerod möchten wir uns hier herzlich bedanken.

Urs Rohrbach,
Gemeindepräsident

Verabschiedung der bm media AG

Mit Herzblut und Freude an der Gemeinde Schwarzenburg haben wir uns stets gefreut, wenn die «schwarzeburger»-Themen auf den Redaktionstisch kamen. Zwei Jahre und acht Ausgaben später bedauern wir, dass für uns die Zeit gekommen ist, das Magazin zurück an die Gemeinde zu geben. Etwas Wehmut ist schon dabei, wenngleich wir verstehen, dass Schwarzenburg sparen muss. Trotzdem halten wir die Kommunikation von und für die Bevölkerung für eminent wichtig. Für die

vielen kameradschaftlichen, mitunter auch schon mal historischen Momente möchten wir uns herzlich bei der Gemeinde bedanken und wünschen ihr für die Zukunft eine umsichtige Kommunikation mit grossen Ohren in all die Vereine, Institutionen und Menschen, die es verdient haben, erwähnt zu werden, und die letztendlich Schwarzenburg ausmachen.

Für die bm media AG,
Sacha Jacquerod



bm media AG
Seftigenstrasse 310
3084 Wabern
www.bm-media.ch



SOMMERFEST SCHWARZENBURG

18. - 20. AUGUST 2022

IM DORFKERN VON SCHWARZENBURG

NEUZUZÜGER*INNEN UND
NEUBÜRGER*INNEN APÉRO

JUNGBÜRGER*INNEN FEIER

TANZ

LIVE MUSIK

ESSEN + TRINKEN

BARBETRIEB



schwarzenburg

Ortsverein Schwarzenburg

Naturpark
GANTRISCH
mit Schwarzer